

talKIT 2018: „AI & Cybersecurity - Facing the Challenges of Digitalization“

Vom 03. bis 05. Mai fand in Karlsruhe das alljährliche studentische Technologieforum statt, organisiert von Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie. Während verschiedener Vorträge und Workshops wurde Digitalisierung in verschiedenen Branchen beleuchtet, was für mich als „frische“ IISM-Studentin spannend anzuhören war.

Das Forum startete bereits am Mittwoch mit einem Intro-Vortrag zum Thema „Digitalisierung als Chance oder Bedrohung“, danach hatten wir Teilnehmer die Gelegenheit, uns im Schlossgarten näher kennenzulernen. Wir waren Studierende aus ganz Deutschland, viele auch vom KIT, aus den verschiedensten Fachrichtungen – natürlich hauptsächlich aus technischen und informatischen Studiengängen, aber keineswegs ausschließlich. Während des Events zeigte sich, dass die teilweise sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen zum Beispiel in den Workshops eher ein Vorteil waren, da wir uns austauschen konnten und aus verschiedenen Schwerpunkten Wissen in der Gruppe vertreten war.

Die Workshops konnten außerdem je nach persönlichem Vorwissen ausgewählt werden: Schon direkt nach der Bestätigung der Teilnahme startete die Bewerbung für je einen Workshop am Donnerstag- und Freitagnachmittag. Jeder Workshop wurde von einem Unternehmen übernommen, sodass keiner mit dem anderen vergleichbar war, ebenso wie die „Intense Sessions“, die immer vormittags stattfanden. Für die Sessions, welche im Prinzip Vorträge im kleinen Rahmen waren, konnte man sich allerdings nicht im Voraus, sondern während des ersten Abends anmelden. Auf diese Weise hatte man sowohl Veranstaltungen, die auf „first come, first serve“-Basis vergeben wurden, als auch solche, für die man von den Unternehmen mitausgewählt wurde.

Mein Programm setzte sich zusammen aus...

...einer „Intense Session“ zum Thema Predictive Policing, gehalten von einem Spezialisten der Universität Hamburg,

...einem von PwC geleiteten Workshop über Cybersecurity, bei dem wir durch das Planspiel „Game of Threats“ ein Gefühl dafür bekommen haben, wie schwierig es als Geschäftsführer sein kann, richtig auf unbekannte Gefahren zu reagieren,

...einer „Intense Session“, bei der ein Technologieberater von Lufthansa Industry Solutions verschiedene KI-Projekte der Lufthansa vorstellte,

...und einem Workshop bzw. einer Exkursion zum Porschewerk in Zuffenhausen, der „Industrie 4.0“ bei Porsche thematisierte.

Auf diese Weise konnte ich sowohl unterschiedliche Themengebiete als auch Unternehmen kennenlernen – alle Redner und Workshopleiter waren nicht nur sympathisch, sondern konnten uns das jeweilige Thema gut näherbringen.

Nach dem jeweiligen persönlichen Programm fanden sich alle Teilnehmer wieder zusammen, um nach dem Tagesabschlussvortrag von verschiedenen Unternehmen bzw. einer Podiumsdiskussion am letzten Tag gemeinsam mit den Rednern und dem Organisationsteam zu essen. Auf diese Weise ergab sich neben der Möglichkeit, die

Unternehmensvertreter in einem lockeren Rahmen anzusprechen, auch das ein oder andere lustige Tischgespräch.

Insgesamt bin ich sehr froh, teilgenommen zu haben, da ich neben viel neuem Wissen auch Eindrücke über die verschiedenen Unternehmen und einige schöne Kontakte mitnehmen konnte. Falls ich nächstes Jahr die Gelegenheit habe, werde ich auf jeden Fall wieder teilnehmen!

Wichtig zu wissen: Die Themen des talkKIT wechseln jährlich, sodass es sich nicht immer um Digitalisierung bzw. IT-Themen handeln muss. Die Bewerbung erfolgt online, also haltet Eure Lebensläufe bereit! Außerdem muss ein kleiner Teilnehmerbetrag gezahlt werden, der aber Unterkunft, Verpflegung, und sogar ein Ticket für den ÖPNV beinhaltet.

Theresa Hirsch – Master IISM – 2. Semester